

**auto
motor
und sport**

EDITION

Sonderdruck aus auto motor und sport-Edition 80 Jahre Käfer/20 Jahre Beetle



Reportage

Käfer-Veredler Memminger



Relikte vieler harter, mühevoller Käfer-Leben: Gesammelt wird alles vom Blinkerglas über Kotflügel bis zum Renn-Chassis

Die Memmingers im Kreise ihrer Lieben: Cabrios im Schrottplatzzustand erblihen hier wieder zu neuem Glanz



Die



*Im bayerischen Reichertshofen liegt ein Eldorado für Käfer-Fans:
die Firma Feine Cabrios. Ihre Kreationen zeigen, was aus dem Käfer
vielleicht geworden wäre, hätte VW ihn weiter gebaut.*

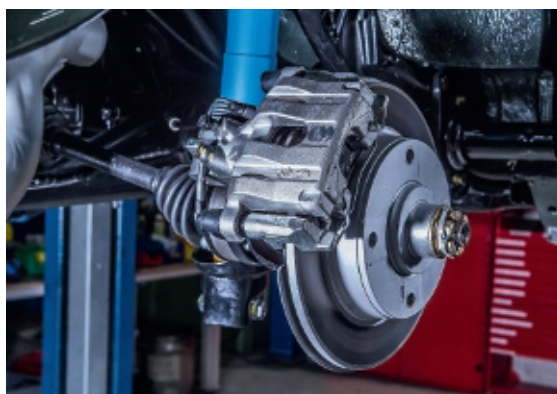
Käfer-Flüsterer

Text: Malte Jürgens | **Fotos:** Dino Eisele, Hardy Mutschler, Hans-Dieter Seufert

Reportage Käfer-Veredler



Moderne Technik für eine unsterbliche Idee: Die Käfer aus Bayern zeigen neben dem Originalzustand auch neue Technik wie Xenon-Licht, Motoren mit 210 PS, feinstes Leder über Sportsitzen und im gelb-schwarzen Renner GSR das volle Rallye-Cockpit



Die Macher der Feinen Cabrios können Luxus, Leistung und Lebensdauer. Die Bremsen werden den Mehr-PS angepasst, das Cockpit erstrahlt im matten Lederglanz, und Fahren ist ein Vergnügen



Die Auto-Herzen von Georg Memminger und seinem Junior Schorsch schlagen luftgekühlt im kräftigen Viertakt. Beide Bayern, Vater und Sohn, haben sich aus persönlicher Leidenschaft heraus neben dem Stammgeschäft mit Stahlbau und Betonsanierung seit Jahrzehnten mit Leib und Seele dem Käfer verschrieben: als Retter auch von ultrakorrodieren Härtefällen, als Restaurierer trauriger Wracks bis hin zum Zustand Eins plusplus – und als Fans moderner, optimierter Technik zum Verpflanzen.

Qualität durch neu gefertigte Teile

Ihre seit zwei Jahrzehnten ständig verbesserten Käfer-Kreationen auf dem klassischen Radstand von 2,40 Metern gelten in der Szene seit Langem als das Maß aller Dinge. Teile, die es bei VW nicht mehr gibt, stellen die Memmingers inzwischen selbst her, verbessert in Materialstärke und Haltbarkeit: Querlenker, Spritzwand, Seitenteile, Cabrio-Türen mit optimierter Sicherheit durch einen integrierten Seitenaufprallschutz. Sebring-Auspuffanlagen für den Käfer sind dank der Serie für Feine Cabrios nun wieder erhältlich – ebenso wie die originalen fünfstrahligen Alufelgen, die von der Traditionsmarke ATS exklusiv in 15 Zoll gefertigt werden.

Zur Behandlung der frisch gepressten Bleche gehört ihr Verzinken und das spätere Kathodentauchlackieren. Memminger: „Sämtliche Fahrwerksteile wie etwa die Lenker der Vorderachse, die mit der Straße direkten Kontakt durch Salz oder Steinschlag haben, werden dazu pulverbe-

Käferfahren ist ein Glaubensbekenntnis, das tief in der Freude an freier, individueller Mobilität für alle wurzelt; niemand vermisst hier Assistenzsysteme

schichtet und bei 180 Grad eingebrannt.“ Der Erfolg des aufwendigen Oberflächenschutzes ist frappierend: Die beschichteten Teile aus Reichertshofen sehen auch nach einem Dutzend streusalziger Winter noch aus wie gerade erst montiert.

Zusätzliches Gewicht durch verstärkte Bleche neutralisieren die Memmingers durch einen rostfreien Trick: das Verwenden von GFK-Kunststoff-Kotflügeln. Das Aufbereiten der oft geschundenen Alt-Karosserien geht dabei in eine Tiefe, die in der Oldtimer-Szene fast konkurrenzlos dasteht. Da werden zum Beispiel die A-Säulen an der Schweißnaht vorsichtig aufgetrennt, mit Keilen gesperrt und dann von innen gestrahlt. Nach den anschließenden Beschichtungsgängen bleiben die neu verschweißten Scheibenrahmen von innen auf Dauer rostfrei.

Rundgang: In den Decks der neuen Lagerhalle an der Dieselstraße 7 dämmern derzeit etwa 200 Käfer aller Baujahre als Cabrios und Limousinen ihrer Auferstehung entgegen, bis hin zum Baja-Desertracerc-Buggy. Der Gründer von Feine Cabrios ist sich sicher: „Die Gebrauchten hier zum Wiederaufbauen reichen als Material weiter in die Zukunft, als wir überhaupt voraussehen können.“

Neben dem peniblen Aufbau von Chassis und Karosserie widmet sich Feine Cabrios mit besonderem Vergnügen den Motoren. Dazu gehört als Basis zunächst einmal der Aufbau des serienmäßigen 1,6-Liter-Vierzylinders mit 50 PS.

Weitgehend selbst erdacht sind daneben die Käfer-Motoren, die zwar Typ 1 heißen, aber nicht vom Ur-Käfer stammen. Die neuen Vierzylinder



Reportage Käfer-Veredler



Georg Memminger (oben) probiert bei den Verkleidungen jedes Stück per Hand; Zieh-Werkzeuge, Hauben, Heckdeckel und Türblätter erwecken den Eindruck, die Käfer-Produktion in Wolfsburg habe eigentlich nie aufgehört



schöpfen 100 bis 110 PS bei 4500/min aus knapp 2,3 Litern Hubraum, weisen 198 Nm Drehmoment bei 2600/min auf, bilden ihr Gemisch per Einspritzung, verfügen über abgasregelnde Lambdasonden und verbrauchen so nur etwa die Hälfte des Benzins, das alte Käfer einst weggeschlurft haben.

Demnächst kommt eine 135-PS-Version, die eine Brücke bildet zu den 170-PS-Aggregaten des Motortyps 4. Letztere drehen trotz langer Stößelstangen bis 6800/min und liefern bei 3000/min 290 Nm maximales Drehmoment, die Verwendung einer 324-Grad-Nockenwelle vorausgesetzt.

170 PS machen müde Käfer munter

Cabrios, die nur 800 Kilogramm wiegen, werden mit 170 PS unter dem Heckdeckel definitiv munter: Die frisierten Vierzylinder, so die Werksangabe, beschleunigen den offenen Käfer aus dem Stand in nur 6,5 Sekunden auf Tempo 100, und erst jenseits der 200 km/h ist im Vierten irgendwann Schluss. Die übrigen drei Gänge reichen jeweils bis 70, 130 und 170 km/h.

Klar, dass da auch die technische Peripherie mit der Motorleistung wachsen muss. Verstärkte McPherson-Federbeine führen die Vorderräder, und innenbelüftete Scheibenbremsen aus der Großserie, ausgelegt für Autos mit bis zu 200 PS, verzö-

gern. Kegel- und Tellerrad des Achsantriebs sind jetzt mit 9 zu 31 Zähnen gepaart, was in der Fachsprache „längere Übersetzung“ heißt. Muss noch erwähnt werden, dass die Getriebelager verstärkt wurden? Und: Alle neu aufgebauten Cabrios erhalten das gleiche Fahrwerk; damit ist selbst die 50-PS-Version mit Reserven bestückt, die für das Dreieinhalbfache an Motorleistung ausgelegt sind.

Die 170 PS im Motortyp 4 waren den Memminger allerdings noch nicht genug. Ihr stärkstes Kraftpaket ist der neue 2,7-Liter: Seine 210 PS sind derzeit die Leistungsspitze im Straßentrimm, nur übertroffen von der OHC-Rennversion mit 260 PS. Dieses Power-Paket bleibt allerdings den steiferen Käfer-Limousinen vorbehalten.

Perfektion hat ihren Preis

Know-how und Qualität der Teile, der Restaurierungen und der Neuaufbauten stellen bei den bärenstarken Krabbeltieren von Feine Cabrios das absolute Nonplusultra dar, welches derzeit für Geld zu haben ist. Billige Schnäppchen sind nicht dabei, dafür aber perfekte Verarbeitung, erfreulich reichhaltige Motorleistung, ein souveränes Fahrwerk mit einer Top-Bremse und vor allem eine Nachhaltigkeit, die im Revier der Käfer-Flüsterer weltweit ihresgleichen sucht. ☒

INFO

Premiere in Stuttgart: Memminger Roadster 2.7

☒ Der Konflikt nagte: Käfer-Motoren jenseits von 210 PS machen zwar ohne Einschränkung Spaß, harmonieren aber nicht perfekt mit den VW-Cabrio-Karosserien; deshalb kommen sie bisher nur in den steiferen Käfer-Limousinen zum Einsatz. Diese Zeiten sind im nächsten Jahr vorbei: Dann ist der Memminger Roadster 2.7 reif für eine feine Kleinserie. Seine Technik geht dafür neue Wege:

Statt des gewohnten Plattformrahmens setzt Memminger auf einen eigenen, höchst verwindungsfesten Gitterrohrrahmen. Die Vorderachse des Cabrios integriert auch Teile aus dem Porsche-Regal, womit sich ein Kreis schließt: Einst entstanden Porsche ja mithilfe modifizierter VW-Teile; heute integriert das neue Cabrio im Käfer-Stil auch Technik aus der Zuffenhausener Sport-

wagen-Schmiede. Im Heck des Zweisitzers geht dann ein 2,7-Liter-Vierzylinder mit 210 PS aus eigener Fertigung zur Sache. Auf der Stuttgarter Oldtimer-Messe Retro Classics (22.–25. März 2018) präsentiert Feine Cabrios in Halle eins als Premiere die hier gezeigte Studie. Traditionell bleibt bei dem Zweisitzer namens Memminger Roadster 2.7 nur der Radstand: 2,40 Meter.



Flacher, breiter und viel muskulöser als ein 1303 Cabrio steht der Roadster 2.7 als frisch lackierte Studie auf der Retro Classics